

Lehrplan

## **Sozialkunde**

Fachoberschule

Fachbereich Wirtschaft

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken  
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken  
Saarbrücken 2007

Hinweis:  
Der Lehrplan ist online verfügbar unter  
<http://www.saarland.de/bildungserver.htm>

## **Einleitende Hinweise**

Der vorliegende Lehrplan der Fachoberschule – Fachbereich Wirtschaft – für das Fach „Sozialkunde“ basiert auf der Verordnung – Schulordnung – über die Ausbildung an Fachoberschulen im Saarland vom 24. Juni 1986 (Amtsblatt S. 605) in der Fassung vom 13. April 2006 (Amtsblatt S. 605) sowie der Verordnung – Prüfungsordnung – über die staatliche Abschlussprüfung an den Fachoberschulen im Saarland (APO-FOS) vom 3. Juli 1981 (Amtsblatt S. 455) in der Fassung vom 13. April 2006 (Amtsblatt S. 605 [613]).

Der Lehrplan erfüllt die Vorgaben der aktuellen KMK-Rahmenvereinbarung über die Fachoberschule vom 16. Dezember 2004 in der Fassung vom 1. Februar 2007 und beachtet die Standards der KMK-Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen vom 5. Juni 1998 in der Fassung vom 9. März 2001.

Aufgrund der Reduzierung der Stundenzahl im Fach „Sozialkunde“ in der Fachoberschule – Fachbereich Wirtschaft – von insgesamt drei Unterrichtsstunden in zwei Klassenstufen auf lediglich eine Stunde in der Klassenstufe 12 ist eine Überarbeitung und folglich eine Verkürzung des Lehrplans vom März 2005 notwendig geworden.

Der Lehrplan verfolgt mit dem Themenbereich Berufsausbildung und Arbeitswelt das Ziel, den Schülern vor Eintritt in das Berufsleben einen Überblick über wesentliche arbeits-, sozial- und tarifrechtliche Bestimmungen zu vermitteln, insbesondere da diese Inhalte keine Bestandteile im Lehrplan des Faches „Betriebswirtschaftslehre“ sind.

Für aktuelle Themen sind fünf Unterrichtsstunden außerhalb der, bzw. aufbauend auf den vorgegebenen Lerngebiete(n) in den empfohlenen Zeitrichtwerten vorgesehen.

Der Lehrplan enthält eine nach Lerngebieten geordnete Darstellung der Lernziele, Lerninhalte sowie Hinweise zum Unterricht. Die Lernziele sind als Groblernziele formuliert und folgen der Lernzieltaxonomie von Bloom.

Die Hinweise dienen der Orientierung von Lehrern durch eine Auswahl aktueller, pädagogisch aufbereiteter und in der Regel kostenlos erhältlicher Informationsmaterialien sowie den Verweis auf die Lehrpläne anderer Fächer.

Die Zeitrichtwerte sind als Jahresstunden ausgewiesen und stellen eine Empfehlung dar. Zeiten für Wiederholung und Leistungsüberprüfungen sind in den Stundenanteilen enthalten.

Saarbrücken, April 2007

## LERNGEBIETSÜBERSICHT

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrichtwert * Stunden
	Klassenstufe 12	
1	Berufsausbildung und Arbeitswelt	6
2	Ökologie/Umwelt	5
3	Politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland	8
4	Die europäische Einigung	7
5	Eine Welt	9
	Aktuelle Themen	5
Summe		40

\* Zeitrichtwert i. S. eines Vorschlags

Lerngebiet 1: Berufsausbildung und Arbeitswelt		Zeitrichtwert: 6 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.1 die Merkmale des dualen Systems der Berufsausbildung und Inhalte des Berufsausbildungsvertrages beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berufsausbildung im dualen System               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Definition</li> <li>– Ausbildungsträger</li> <li>– Inhalte des Berufsausbildungsvertrages</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsrecht für jedermann (AK)</li> <li>• BBiG</li> <li>• Zeugnisformulierungen</li> </ul>
1.2 arbeits- und sozialrechtliche Bestimmungen beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– gesetzliche Regelungen zum Schutz des Arbeitnehmers               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kündigungsschutz</li> <li>– Mutterschutz; Elterngeld; Elternzeit</li> <li>– Sozialversicherung                   <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zweige</li> <li>– Träger</li> <li>– Finanzierung</li> <li>– Leistungen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KSchG</li> <li>• <a href="http://www.bmfsfj.de">www.bmfsfj.de</a></li> <li>• Broschüren der Krankenkassen</li> </ul> <p>Konzentration zum Fach Rechnungswesen (Lohn und Gehalt)</p>
1.3 Kollektivarbeitsverträge am Beispiel des Tarifvertrages erläutern und den Verlauf von Tarifverhandlungen darstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Tarifvertrag               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Definition</li> <li>– Tarifparteien</li> <li>– Tarifverhandlungen (inklusive Schlichtung; Streik; Aussperrung)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.dgb.de">www.dgb.de</a></li> </ul>

Lerngebiet 2: Ökologie/Umwelt		Zeitrictwert: 5 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.1 die Notwendigkeit, rechtliche Grundlagen sowie eigenverantwortliche Umweltschutzmaßnahmen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verankerung des Schutzes der natürlichen Lebensgrundlagen und Tiere im Grundgesetz, Art. 20a</li> <li>– Aufnahme des Ziels „nachhaltigen Wirtschaftens“ in die Agenda der UN</li> <li>– eigener umweltschonender Umgang mit Ressourcen</li> </ul>	Konzentration zum Fach Volkswirtschaftslehre (Produktionsfaktor Boden)
2.2 Zielkonflikte zwischen Ökonomie und Ökologie beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielkonflikt zwischen Wirtschaftswachstum und Umweltschonung</li> </ul>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhöhter Ressourcenverbrauch</li> <li>• vermehrte Emissionen</li> <li>• zusätzliches Verkehrsaufkommen</li> </ul> <p>Konzentration zum Fach Volkswirtschaftslehre (Magisches Sechseck)</p> <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro- und Contra- Debatte</li> <li>• Szenariotechnik</li> </ul>
2.3 Instrumente der Umweltpolitik beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fiskalische Instrumente <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umweltabgaben</li> <li>– Umweltlizenzen</li> <li>– Ökosteuern</li> <li>– Behebung von Umweltschäden</li> <li>– Forschung und Entwicklung</li> </ul> </li> <li>– Nichtfiskalische Instrumente <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umweltauflagen</li> <li>– Förderung eines Umweltbewusstseins</li> <li>– Straf- und Haftungsrecht</li> <li>– Verbesserte Kontrollen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Müllvermeidung</li> <li>• Mülltrennung (auch in der Schule)</li> <li>• Pfandsysteme</li> </ul>

Lerngebiet 2: Ökologie/Umwelt		Zeitrichtwert: 5 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.4 Umweltschutz als eine globale Aufgabe darstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung globaler ökologischer Probleme               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ozonloch</li> <li>– Treibhauseffekt</li> <li>– Mülltourismus</li> <li>– Abholzen tropischer Regenwälder</li> <li>– Tankerunfälle</li> </ul> </li> </ul>	Konzentration zum Fach Volkswirtschaftslehre (Globalisierung) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tätigkeit nationaler und internationaler Umweltschutzorganisationen</li> </ul>

<b>Lerngebiet 3: Politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</b>		Zeitrictwert: 8 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.1 die Grundzüge des politischen Systems der BRD beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– parlamentarische Demokratie mit Gewaltenteilung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Legislative</li> <li>– Exekutive</li> <li>– Judikative</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.bpb.de">www.bpb.de</a></li> <li>• Pötzsch, Horst: Die deutsche Demokratie (Bpb), 2005</li> <li>• BpB: Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene, 2006</li> </ul>
3.2 die Verfassungsorgane nennen und deren Aufgaben erläutern	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfassungsorgane               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bundestag</li> <li>– Bundesrat</li> <li>– Bundesregierung</li> <li>– Bundespräsident</li> <li>– Bundesverfassungsgericht</li> </ul> </li> </ul>	
3.3 den Einfluss der an der Willensbildung beteiligten Gruppen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einflussnahme auf Exekutive und Legislative               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Parteien</li> <li>– Interessenverbände</li> <li>– Bürgerinitiativen</li> <li>– Massenmedien</li> </ul> </li> </ul>	
3.4 Wahlen als Grundform der Legitimation von Macht beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahlgrundsätze</li> <li>– Wahlverfahren               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mehrheitswahlsystem</li> <li>– Verhältnisswahlsystem</li> <li>– personalisierte Verhältniswahl</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korte, Karl-Rudolf: Wahlen in der BRD (BpB), 2005</li> <li>• Bundestagswahl</li> <li>• Bedeutung der Erst- und Zweitstimme</li> <li>• Sperrklauseln</li> <li>• Überhangmandate</li> </ul>
3.5 Entstehung von Bundesgesetzen beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesetzesinitiative</li> <li>– Gesetzgebungsverfahren für einfache und Zustimmungsgesetze</li> </ul>	

Lerngebiet 4: Die europäische Einigung		Zeitrichtwert: 7 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
4.1 die Motive und Etappen der europäischen Integration beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Motive der europäischen Integration nach dem 2. Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> <li>– Friedenssicherung</li> <li>– Wirtschaftsinteressen</li> </ul> </li> <li>– der Weg zur EU <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung des Europarates (1949)</li> <li>– Gründung der Montanunion (1951)</li> <li>– EURATOM und EWG (1957)</li> <li>– Beitritt von Großbritannien, Irland und Dänemark (1973)</li> <li>– Beitritt von Griechenland (1981)</li> <li>– Beitritt von Spanien und Portugal (1986)</li> <li>– Europäische Union (1993), 3-Säulen-Modell</li> <li>– Beitritt von Österreich, Schweden und Finnland (1995)</li> <li>– Währungsunion (1999)</li> <li>– Beitritt von zehn Staaten Ost- und Südeuropas (2004)</li> <li>– Beitritt von Rumänien und Bulgarien (2007)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• www.bpb.de</li> <li>• BpB: Europa zwischen Spaltung und Einigung</li> <li>• BpB (Info-Heft 279/2005): Europäische Union</li> <li>• BpB (Pocket) Europa: EU-Begriffe und Länderdaten</li> <li>• Landkarten zur visuellen Unterstützung</li>   <li>• Sicherheitsmerkmale der Euro-Noten</li> </ul>
4.2 die Organe der EU und ihre Aufgaben beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Organe der EU <ul style="list-style-type: none"> <li>– Europäisches Parlament</li> <li>– Europäischer Rat</li> <li>– Ministerrat</li> <li>– Kommission</li> <li>– Europäischer Gerichtshof</li> <li>– EZB</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BpB (Schriftenreihe 393): Europa von A-Z</li> </ul> <p>Konzentration zum Fach Volkswirtschaftslehre (Geldpolitik)</p>

Lerngebiet 4: Die europäische Einigung		Zeitrichtwert: 7 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
4.3 die Vorteile für die Bürger und die Unternehmen sowie die Probleme der europäischen Einigung aufzeigen und die zukünftige Entwicklung kritisch einschätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorteile der EU <ul style="list-style-type: none"> <li>– Euro-Zone</li> <li>– „Schengener Abkommen“</li> <li>– Freizügigkeit</li> <li>– Binnenmarkt</li> <li>– Niederlassungsfreiheit</li> </ul> </li> <li>– Probleme der EU <ul style="list-style-type: none"> <li>– Demokratiedefizit</li> <li>– Akzeptanzdefizit</li> <li>– Subsidiarität</li> </ul> </li> <li>– zukünftige Entwicklungen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beitrittskandidaten</li> <li>– EU-Verfassung</li> <li>– GASP</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BpB (Info-Heft 274/2002): Internationale Beziehungen II</li> <li>• BpB (Themenblätter im Unterricht 46/2005): Europa in guter Verfassung</li> </ul>

Lerngebiet 5: Eine Welt		Zeitrichtwert: 9 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
5.1 Ursachen und Erscheinungsformen der Globalisierung beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ursachen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Technologische Neuerungen</li> <li>– Gesunkene Transportkosten</li> <li>– Liberalisierung der Märkte</li> <li>– Weltmarktöffnung ehemaliger Ostblockstaaten und neu industrialisierter Staaten Ost- und Südostasiens</li> </ul> </li> <li>– Erscheinungsformen <ul style="list-style-type: none"> <li>– weltweiter Austausch von Gütern, Dienstleistungen und Kapital</li> <li>– weltweite Mobilität</li> <li>– weltweiter Kulturaustausch</li> <li>– weltweite Kommunikation</li> </ul> </li> </ul>	<p>Konzentration zum Fach Volkswirtschaftslehre (Globalisierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Global player am Beispiel eines deutschen Konzerns</li> </ul>
5.2 Chancen und Probleme, die mit der Globalisierung verbunden sind, erläutern	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Chancen <ul style="list-style-type: none"> <li>– weltweit günstige Produktionsmöglichkeiten</li> <li>– bessere Ressourcennutzung</li> <li>– größere Auswahl an Produkten und günstige Preise</li> <li>– Wohlstandsgewinne</li> </ul> </li> <li>– Probleme <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geringe Beschäftigungschancen für Arbeitskräfte mit niedriger Qualifikation</li> <li>– Ungleiche Verteilung des Wohlstands in der Gesellschaft</li> <li>– Kriminalitätstransfer</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcenknappheit und Umweltkonflikte als sicherheitspolitische Herausforderungen</li> <li>• Auslagerung von arbeits- und lohnintensiven Tätigkeiten in Länder mit geringen Sozialstandards</li> </ul>

Lerngebiet 5: Eine Welt		Zeitrichtwert: 9 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vergrößerung des Abstands zwischen armen und reichen Ländern</li> <li>– Senkung von Sozial- und Umweltstandards</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Global compact als Versuch die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten</li> </ul>
5.3 die wichtigsten internationalen Organisationen nennen und nach ihrer Zielsetzung ordnen sowie die wesentlichen Organe, Aufgaben und Probleme der UNO, NATO und OSZE beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– internationale Organisationen <ul style="list-style-type: none"> <li>– mit sicherheitspolitischer Zielsetzung (NATO, UNO)</li> <li>– mit humanitärer Zielsetzung (WHO, UNICEF)</li> <li>– mit wirtschaftlicher Zielsetzung (OPEC, WTO, IWF)</li> </ul> </li> <li>– UNO <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung</li> <li>– Organe</li> <li>– Aufgaben, Ziele und Maßnahmen zur Friedenswahrung</li> <li>– Probleme</li> </ul> </li> <li>– NATO <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung</li> <li>– Mitgliedsstaaten</li> <li>– Aufgaben und Ziele</li> <li>– Probleme</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.bpb.de">www.bpb.de</a></li> <li>• BpB (Info-Heft 274/2002): Internationale Beziehungen II</li> <li>• <a href="http://www.unric.org">www.unric.org</a></li> <li>• Sicherheitsrat, Generalversammlung, Generalsekretär</li> <li>• vorbeugende Diplomatie, Friedensschaffung, Friedenssicherung, Friedenskonsolidierung</li> <li>• Armut und Hunger weiterhin ungelöst, Tatenlosigkeit, Veto-recht im Sicherheitsrat, Machtungleichgewichte</li> <li>• <a href="http://www.nato.int">www.nato.int</a></li> <li>• <a href="http://www.bundeswehr.de">www.bundeswehr.de</a></li> <li>• Landkarten zur visuellen Unterstützung</li> <li>• Sinnkrise, Vormachtstellung der USA, Ost-Erweiterung</li> </ul>
Lerngebiet 5: Eine Welt		Zeitrichtwert: 9 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht

Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– OSZE <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung</li> <li>– Mitgliedsstaaten</li> <li>– Aufgaben und Ziele</li> <li>– Probleme</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungen nur einstimmig, Aufträge von der Kooperation des jeweiligen Landes abhängig, keine verbindlichen Normen, keine Machtmittel</li> </ul>
5.4 sich mit Kriterien, nach denen Länder als Entwicklungsländer anzusehen sind, kritisch auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kriterien, nach denen Länder als Entwicklungsländer anzusehen sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BpB Informationen zur politischen Bildung 286</li> <li>• Kriterien von UNO, Weltbank und OECD</li> <li>• Vermittlung der Einsicht in die Notwendigkeit differenzierter Betrachtung</li> </ul>
5.5 innere und äußere Ursachen für Unterentwicklung beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– innere Ursachen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bevölkerungswachstum</li> <li>– Kapitalmangel</li> <li>– traditionsorientierte Kultur und Werteordnung</li> </ul> </li> <li>– äußere Ursachen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kolonialismus</li> <li>– außenwirtschaftliche Ausbeutung</li> <li>– Verschuldung</li> <li>– strukturelle Abhängigkeit</li> </ul> </li> </ul>	<p>siehe 5.2</p>
5.6 Maßnahmen von internationalen Akteuren der Entwicklungspolitik beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Maßnahmen von IWF, WTO, Weltbank</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UNCTAD, UNDP, Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC)</li> </ul>